
Regional-Stadtbahn Neckar-Alb
Schieneninfrastruktur GmbH
Erms-Neckar-Bahn



Wirtschaftsplan
2026

Wirtschaftsplan

2026

der RSBNA Erms-Neckar-Bahn Schieneninfrastruktur
GmbH

(RSBNA SI GmbH)

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Erläuterungen.....	5
2 Vorbericht.....	7
3 Wirtschaftsführung.....	8
4 Erfolgsplan.....	10
5 Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm.....	11
6 Stellenübersicht.....	16
7 Mittelfristige Finanzplanung und Ausblick in die Zukunft.....	17
8 Unsicherheits- und Risikobetrachtung.....	21
9 Erfolgsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026 einschließlich Finanzplanung.....	23
9.1 Erfolgsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026.....	23
9.2 Erfolgsplan mittelfristige Finanzplanung 2027-2030.....	25
10 Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung.....	27
10.1 Liquiditätsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026.....	27
10.2 Liquiditätsplan mittelfristige Finanzplanung 2027-2030.....	31
11 Investitionsprogramm 01.01.2026 bis 31.12.2026 einschließlich Finanzplanung.....	35
11.1 Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	35
11.2 Maßnahme: Fahrzeuge.....	36
11.3 Maßnahme: Umbau Stellwerk Dettingen-Gsaidt.....	37
11.4 Maßnahme: Planung und Bau (Gesamtstrecken).....	38
12 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität.....	42
13 Stellenübersicht.....	43
14 Schuldenstandstatistik.....	44
15 Verpflichtungsermächtigungen.....	45

Wirtschaftsplan RSBNA Erms-Neckar-Bahn Schieneninfrastruktur GmbH für das Wirtschaftsjahr 2026

Nach dem Gesellschaftsvertrag der RSBNA Erms-Neckar-Bahn Schieneninfrastruktur GmbH (RSBNA SI GmbH) hat die Geschäftsführung für jedes Geschäftsjahr (§ 14, Geschäftsjahr) in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften (§ 14 Eigenbetriebsgesetz, EigBG) einen Wirtschaftsplan (§ 15, Wirtschaftsplan, mittelfristige Planung) aufzustellen. Dies entspricht den Regelungen nach § 103 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes.

Der Wirtschaftsplan 2026 wird festgesetzt mit EUR

1.	Erfolgsplan	
1.1	Erträge	16.963.300
1.2	Aufwendungen	16.724.900
1.3	Jahresergebnis	126.280
2.	Liquidität einschließlich Finanzplanung	
2.1	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	16.963.300
2.2	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	16.764.550
2.3	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf	198.750
2.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000
2.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	781.000
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionen (Saldo 2.4 und 2.5)	-779.000
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-580.250
2.8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
2.9	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	60.000
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-60.000
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-640.250
3.	Gesamtbetrag	
3.1	der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0
3.2	der Verpflichtungsermächtigungen	3.517.500
4.	Höchstbetrag	
	Kassenkredite	5.500.000

Bad Urach, 11.11.2025

Harald Fechter

Geschäftsführer

1 Allgemeine Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan 2026 enthält folgende Einzelpläne:

I. Vorbericht

Der Vorbericht beinhaltet eine kurze Erläuterung der Aufgaben der RSBNA SI GmbH. In einem separaten Kapitel wird das Grundprinzip der Wirtschaftsführung bei der RSBNA SI GmbH erläutert.

II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres, vgl. § 1 EigBVO-BW HGB. Die veranschlagten wesentlichen Erträge und Aufwendungen sind begründet, insbesondere wenn sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen.

Der Erfolgsplan der RSBNA SI GmbH untergliedert sich in folgende Kategorien:

- Laufendes Geschäft: Im laufenden Geschäft werden die Erträge und Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs (Betrieb, Unterhaltung und Erhaltung von Schieneninfrastruktur) dargestellt.
- Projekte: Im Rahmen des Projektes werden die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Planung und Bau von Anlagen der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb abgebildet, insbesondere „Modul 1“.
- Einmaleffekte: Im Wirtschaftsjahr auftretende Einmaleffekte wie z.B. die Auflösung von Rückstellungen.
- Planansatz Wirtschaftsjahr: Der Planansatz Wirtschaftsjahr ist die Gesamtsumme aus den Punkten „laufendes Geschäft“, „Projekte“ sowie „Einmaleffekte“.

Der aufgrund von Doppelhaushalten bei Zweckverbandsmitgliedern des Mehrheitsgesellschafter ZV RSBNA ausnahmsweise nicht fünf - sondern sechsjährige Finanzplan umfasst das laufende Wirtschaftsjahr, das Wirtschaftsjahr, für das der Wirtschaftsplan aufgestellt wird, und die folgenden vier Wirtschaftsjahre, d.h. den Zeitraum bis 2030. Er besteht u.a. aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in der für den Erfolgsplan vorgeschriebenen Ordnung und ist in diesem Wirtschaftsplan direkt im Erfolgsplan mit aufgeführt.

III. Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Der Liquiditätsplan enthält alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistende ergebnis- und vermögenswirksame Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres, vgl. § 2 Abs. 1 EigBVO-BW HGB.

IV. Investitionsprogramm

In dem Investitionsprogramm, das dem Finanzplan zugrunde gelegt wird, sind die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen nach Jahresabschnitten dargestellt. Unbedeutende Investitionen wurden zusammengefasst.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Dem Liquiditätsplan ist eine Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität beizufügen, vgl. § 2 Abs. 2 S. 2 EigBVO-BW HGB.

VI. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer enthalten. Die Stellenübersicht soll nach Betriebszweigen gegliedert werden. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 30. Juni des Vorjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben. Erhebliche Abweichungen von der Stellenübersicht des laufenden Wirtschaftsjahres sind zu begründen, vgl. § 3 EigBVO-BW HGB.

2 Vorbericht

Mit dem Eintrag der RSBNA SI GmbH in das Handelsregister am 14. Februar 2024 (Geschäftsnummer HRB 793309, Amtsgericht Stuttgart) wurde eine am Markt selbstständig auftretende Einheit geschaffen, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) am Markt agiert. Hervorgegangen ist die RSBNA SI GmbH einerseits aus der Ausgliederung des operativen Geschäfts des heutigen Minderheitsgesellschafters ENAG in die Gesellschaft Ende 2023, sowie andererseits durch den Erwerb der Mehrheit an dieser Gesellschaft durch den ZV RSBNA 2024. Der Sitz der Gesellschaft ist in Bad Urach. Die Geschäftsadresse lautet Pfählerstraße 17, 72574 Bad Urach.

Der Geschäftsbetrieb der RSBNA SI GmbH gliedert sich derzeit in zwei Geschäftsfelder:

- Laufendes Geschäft, d.h. Betrieb, Unterhaltung und Erhaltung von Schieneninfrastruktur. Dabei konzentrieren sich die Aufgaben der RSBNA SI GmbH auf die im Eigentum der Gesellschaft stehende Strecke 4621 Metzingen – Bad Urach (Ermstalbahn) sowie die von der Deutschen Bahn AG gepachtete Strecke 4620 Engstingen – Schelklingen (Albbahn). Zudem stellt die RSBNA SI GmbH im Auftrag des Zweckverbands ÖPNV im Ammertal (ZÖA) die Zugverkehrssteuerung für die Strecke 4633 Tübingen – Herrenberg (Ammertalbahn). Perspektivisch soll die Gesellschaft diese Aufgabe auch auf der Ermstalbahn und der Albbahn wahrnehmen.
- Projektgeschäft: Hier ist die RSBNA SI GmbH derzeit insbesondere mit Planung und Bau von Anlagen der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb im Rahmen des sog. „Modul 1“ im Landkreis Reutlingen beschäftigt, namentlich mit der Fertigstellung des Umbaus im Bahnhof Metzingen (Gleis 4 und Erneuerung der Leit- und Sicherungstechnik), der Inbetriebnahme eines neuen elektronischen Stellwerks im Ermstal sowie der Fertigstellung und Inbetriebnahme von zwei neuen Haltepunkten an der Neckar-Alb-Bahn auf Stadtgebiet Reutlingen.

Die RSBNA SI GmbH ist unter Beachtung der Bestimmungen des Gemeindefirtschaftsrechts zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. In diesem Rahmen und unter Beachtung des § 105a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Gesellschaft berechtigt, im Inland Gesellschaften, Unternehmungen sowie Niederlassungen zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, soweit dies für die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks zweckdienlich erscheint.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags sind die Organe der Gesellschaft

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Diese Organe sind nach dem Gesellschaftsvertrag wie folgt besetzt:

- **Gesellschafterversammlung (§ 7):**
Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem ZV RSBNA als Mehrheitsgesellschafter, der 51 % der Stimmrechte hält, und der ENAG, die 49 % der Stimmrechte hält. Beide Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten. Beim ZV RSBNA ist dies der Verbandsvorsitzende, bei der ENAG der Vorstandsvorsitzende.

- **Aufsichtsrat (§ 10):**
Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Regeln des § 52 GmbHG Anwendung finden, soweit dieser Gesellschaftsvertrag nichts anderes bestimmt. Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:
 - Sechs Mitglieder kraft Amtes der Verbandsversammlung des Zweckverbands, namentlich die Landräte der Landkreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis, der Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen und der Universitätsstadt Tübingen sowie der Vorsitzende des Regionalverbandes Neckar-Alb. Ihre Amtsdauer entspricht ihrer Amtszeit in der jeweiligen Gebietskörperschaft bzw. im Regionalverband.
 - Fünf weitere Mitglieder des Aufsichtsrats die von den Gesellschaftern durch Wahl bestimmt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist immer der Verbandsvorsitzende des Mehrheitsgesellschafters Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. Der Aufsichtsrat berät in der Regel die Gegenstände der Gesellschafterversammlung vor und gibt Beschlussempfehlungen ab.

- **Geschäftsführung (§ 13):**
Die Gesellschaft hat mindestens einen Geschäftsführer, der vertretungsberechtigt ist und die Verantwortung für die Leitung der Gesellschaft trägt. Jeder Geschäftsführer ist gemäß Geschäftsordnung für die Geschäftsführung berechtigt, die Gesellschaft nach außen allein zu vertreten. Im Sinne einer schlanken Gesellschaftsstruktur und zur Sicherstellung einer guten operativen Abstimmung zwischen dem ZV RSBNA und der RSBNA SI GmbH ist der Leiter Organisation beim ZV RSBNA, Herr Fechter am 08.03.2025 kommissarisch zum Alleingeschäftsführer bei der RSBNA SI GmbH bestellt worden. Übergangsweise übernimmt Herr Fechter sowohl die Geschäftsführung des kaufmännischen Bereichs als auch des technischen Bereichs. Der Geschäftsführer ist befugt, die RSBNA SI GmbH bei der Vornahme von Rechtsgeschäften im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten zu vertreten (Befreiung von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB).

3 Wirtschaftsführung

Gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags wendet die RSBNA SI GmbH die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß an und stellt für jedes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) einen Wirtschaftsplan auf. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm und der Stellenübersicht. Dem Wirtschaftsplan liegt eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde. Mit Gründung der RSBNA SI GmbH wurde ein Stammkapital in Höhe von 100.000 EUR durch

die Gesellschafter in vollständig erbracht. Es ist in 100.000 Geschäftsanteile mit den laufenden Nummern 1 bis 100.000 im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

4 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 ist wie folgt strukturiert:

▪ Erträge

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind Erträge in Höhe von 16.963.300 EUR vorgesehen. Die Erträge gliedern sich wie folgt auf:

- Laufendes Geschäft
 - Einnahmen aus Trassenentgelten: 3.875.100 EUR
 - Dienstleistungen für Dritte: 671.500 EUR
 - Sonstige Erträge: 909.700 EUR
- Projekte
 - Sonstige Erträge: 11.507.000 EUR

▪ Aufwendungen

Die Aufwendungen betragen 16.724.900 EUR und gliedern sich wie folgt auf:

- Laufendes Geschäft
 - Personalaufwand: 2.447.000 EUR
 - Abschreibungen: 56.200 EUR
 - Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen: 3.034.200 EUR
- Projekte
 - Materialaufwand: 11.187.500 EUR

Darstellung der Aufwendungen

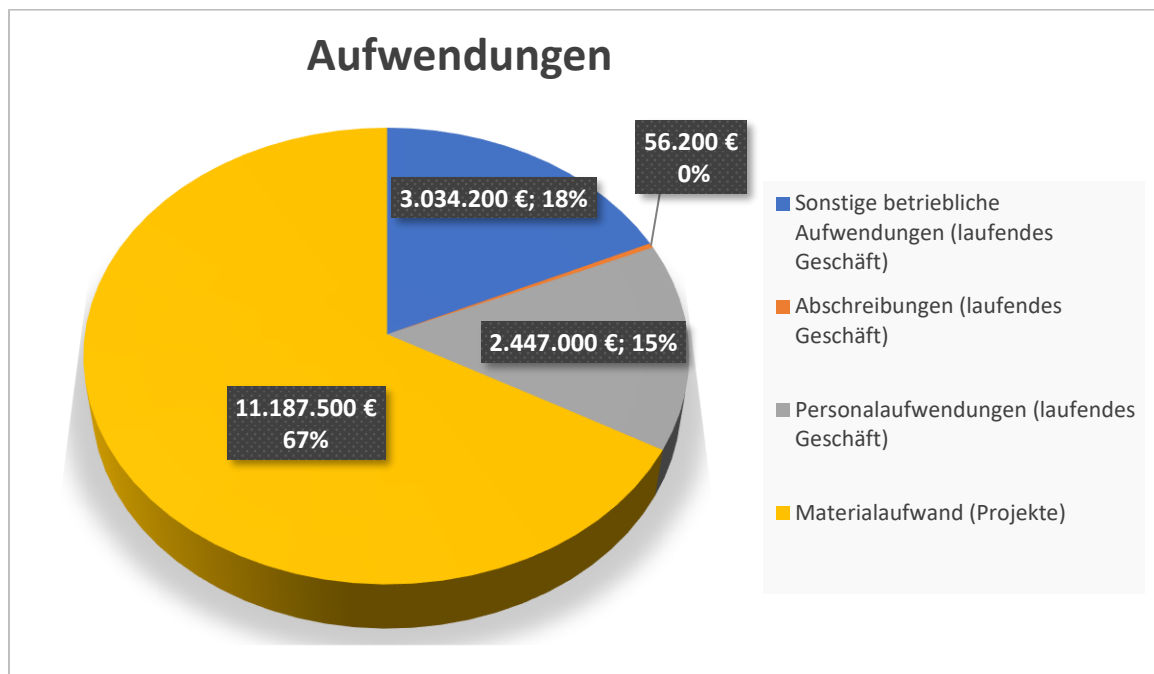


Abbildung 1: Aufgliederung der Aufwendungen

- Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von 126.280 EUR ab.

5 Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

Die notwendigen Investitionen zur Fertigstellung von Modul 1 können dem Investitionsplan entnommen werden. Damit werden die Projekte auf der Ermstalbahn (neues ESTW Dettingen-Gsайдt), das neue ESTW in Metzingen, die Reaktivierung der Zugverkehrssteuerer-Arbeitsplätze in Reutlingen (inkl. Hochrüstung des ESTW Reutlingen), die beiden Bahnsteige Reutlingen RTunlimited und Bösmannsäcker (inkl. Vorsignalwiederholer), die Blockverdichtungen Reutlingen sowie (durch den ZV RSBNA) die beiden Bahnsteige in Tübingen Güterbahnhof (inkl. Eisenbahnunterführung) und Neckaraue realisiert. Die zweite Inbetriebnahmestufe von Modul 1 (nach der Aufnahme des elektrischen Betriebs im Ammertal und im Ermstal 2022) wird voraussichtlich im Dezember 2025 mit der Inbetriebnahme der Stellwerke Metzingen und Dettingen-Gsайдt abgeschlossen. Im Jahr 2026 werden noch Restarbeiten durchgeführt. Anschließend folgt die Inbetriebnahmestufe 3 (Haltepunkt Neckar-Alb-Bahn). Zusätzlich werden alle notwendigen Fristen und Wartungen auf der Ermstalbahn und Albahn im Rahmen der Instandhaltungsplanung durchgeführt.

▪ Bahnhof Metzingen

Die Anpassung des Spurplans wird mit der Inbetriebnahme des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Ende 2025 abgeschlossen sein. Arbeiten an der Gleisanlage und an der Oberleitungsanlage machten Eingriffe in die Stellwerkstechnik erforderlich. Diese wurden während einer längeren Sperrpause im Sommer/Herbst 2025 (16.08.–18.10.2025) umgesetzt.



Abbildung 2: Gleisbau- und Oberleitungsarbeiten im Bahnhof Metzingen im August 2025

Die Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik (LST, EEA-Baustufen 2.0 und 2.1) im Bahnhof Metzingen wurden erfolgreich und termingerecht realisiert. Die im Rahmen der Maßnahmen der LST und Elektrotechnische Energie Anlagen (EEA) durchgeführten Arbeiten waren erforderlich, um die notwendige Baufreiheit für die nachfolgenden Oberbauarbeiten zu

schaffen. Der neue Bahnsteig am Gleis 604 wird mit der Inbetriebnahme des ESTW in Betrieb genommen.

Darüber hinaus wurde die Planung für den Bereich Metzingen um den Abschnitt Bempflingen erweitert, um eine koordinierte Umsetzung mit dem DB InfraGO-Projekt zur Blockverdichtung in Bempflingen sicherzustellen. Dadurch kann eine gemeinsame Inbetriebnahme der LST durch die Firma Hitachi (ehemals Thales) im Dezember 2025 erfolgen.

Im Jahr 2026 sind nach Abschluss der Oberbauarbeiten (Anpassung von Gleislage und Weichen) im Bahnhof Metzingen noch Anpassungen an der Oberleitungsanlage, der LST, der Telekommunikation (TK) sowie im 50-Hz-Bereich gemäß den entsprechenden Auflagen umzusetzen. Zudem ist vorgesehen, den Ortssteuereinrichtung (OSE)-Schrank vor dem Empfangsgebäude in das ESTW-Gebäude zu verlegen. Die dazugehörigen Kabeltiefbauarbeiten laufen bereits; hierbei werden auch sämtliche Mastschalter der Oberleitungsanlage mit neuen Kabeln an die OSE im ESTW angeschlossen.

Die Kommunikation zwischen dem abgesetzten Bedienplatz in Reutlingen und dem Stellwerk in Metzingen erfolgt verschlüsselt. Diese Forderung war in der Planfreigabe durch die DB noch nicht enthalten und muss daher jetzt kurzfristig umgesetzt werden. Dies wird mit Mehrkosten verbunden sein.

Für Maßnahmen der RSBNA SI GmbH im Bereich des Bahnhofs Metzingen sind im Wirtschaftsjahr 2026 Ausgaben in Höhe von insgesamt 4.041.750 EUR (zzgl. Verpflichtungsermächtigungen) vorgesehen. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch Zuschüsse aus dem GVFG-Bundesprogramm sowie kommunale Zuschüsse zu dem Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb.

▪ **Ermstalbahn**

Die Innen- und Außenanlagen für das Stellwerk Dettingen-Gsайдt sind fertiggestellt. Die Inbetriebnahme des Stellwerks hängt jedoch noch von der Herstellung der Blockschnittstelle zum Stellwerk Metzingen ab. Um einen reibungslosen Betriebsablauf zu gewährleisten, müssen beide Stellwerke im Dezember 2025 synchron in Betrieb genommen werden.

Für Maßnahmen zur Fertigstellung sind im Wirtschaftsjahr 2026 Ausgaben in Höhe von insgesamt 365.000 EUR (zzgl. Verpflichtungsermächtigungen) vorgesehen. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch Zuschüsse aus dem GVFG-Bundesprogramm sowie kommunale Zuschüsse zu dem Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb.

- **Haltepunkt Reutlingen RTunlimited**

Die baulichen Maßnahmen am Haltepunkt RTunlimited sind bis auf die Aufzüge im Wesentlichen abgeschlossen. Im kommenden Jahr werden noch Einfahrvorsignalwiederholer installiert. Die Fertigstellung des Haltepunktes ist im Jahr 2026 geplant.



Abbildung 3: Bauzustand Haltepunkt RTunlimited im Sommer 2025

- **Haltepunkt Reutlingen Bösmannsacker**

Die baulichen Maßnahmen am Haltepunkt Bösmannsacker sind ebenfalls im Wesentlichen abgeschlossen – einzelne, nachlaufende Arbeiten (z.B. Geländer am Bahnsteig) sind bis zur Inbetriebnahme 2026 noch anstehend. Des Weiteren werden noch Einfahrvorsignalwiederholer im kommenden Jahr installiert. Die Fertigstellung des Haltepunktes ist im Jahr 2026 geplant.



Abbildung 4: Haltepunkt RT Bösmannsäcker im Sommer 2025

▪ **Reutlingen Hauptbahnhof**

In der ersten Baustufe wird für das neue elektronische Stellwerk ESTW-Z in Metzingen ein lokaler Bedienplatz im ehemaligen – und zukünftigen – Zugverkehrssteuererraum in Reutlingen eingerichtet. Aktuell laufen Sanierungsarbeiten, um die erforderlichen baulichen und technischen Voraussetzungen zu schaffen. Die Zugverkehrssteuerer wurden bereits qualifiziert.

Ab der Inbetriebnahme 2025 bis zum 31.03.2026 erfolgt die Bedienung des Bahnhofs Metzingen zunächst über den Notbedienplatz des ESTW-Z Metzingen. Ab April 2026 wird der abgesetzte Bedienplatz Metzingen in Reutlingen in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Bedienung des Bahnhofs Metzingen dauerhaft aus Reutlingen.

In der dritten Baustufe werden die Blockverdichtung zwischen Metzingen und Reutlingen, die Inbetriebnahme der Haltepunkte Bösmannsäcker und RTunlimited sowie die Entkopplung des Stellwerks Reutlingen Hbf. von der Betriebszentrale Karlsruhe umgesetzt. Für die Entkopplung ist eine Softwareanpassung erforderlich. Künftig wird dann auch der Bahnhof Reutlingen lokal aus Reutlingen heraus bedient.

Im Rahmen der Blockverdichtung werden auf der Strecke 4600 zusätzliche Signale errichtet und das Stellwerk Reutlingen entsprechend angepasst, um die Zugfolgezeiten zu verkürzen und die Streckenkapazität zu erhöhen. Hierzu sind auch Anpassungsarbeiten im Bereich Tübingen erforderlich, die im kommenden Jahr von der RSBNA SI GmbH veranlasst werden.

Für Maßnahmen des „Modul 1“ im Bereich Reutlingen Hauptbahnhof und an den beiden Haltepunkten auf Reutlinger Stadtgebiet sind im Wirtschaftsjahr 2026 Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.780.750 EUR (zzgl. Verpflichtungsermächtigungen) vorgesehen. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch Zuschüsse aus dem GVFG-Bundesprogramm sowie kommunale Zuschüsse zu dem Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb.

6 Stellenübersicht

Der Stellenplan der RSBNA SI GmbH beruht darauf, dass die Gesellschaft als zuverlässiger Kooperationspartner, Dienstleister, Bauherr, Vertragspartner, Auftraggeber und Arbeitgeber in der Region auftreten soll, um die ihr übertragenen Aufgaben uneingeschränkt wahrnehmen zu können. Ziel der Personalplanung ist es daher, stets Fachkräfte in ausreichender Zahl an die Gesellschaft zu binden und zu beschäftigen.

Im Bereich Zugverkehrssteuerung konnten im Jahr 2025 alle vakanten Stellen erfolgreich besetzt werden. Damit sind sämtliche vorgesehenen Stellen im Bereich Zugverkehrssteuerung vollständig besetzt, sodass eine verlässliche Einsatzplanung und die Sicherstellung des Fahrbetriebs, zunächst auf der Ammertalbahn, gewährleistet werden kann. Mit Inbetriebnahme des ESTW Ermstal wird neben der Ammertalbahn auch die Ermstalbahn von Dettingen aus gesteuert. Später wird dann noch der Zugleitbetrieb auf der Albbahn folgen.

Auch im Bereich LST konnte eine vakante Stelle erfolgreich nachbesetzt werden. Die Einsatzfähigkeit der technischen Infrastrukturunterhaltung ist damit gesichert.

Im Projekt „Modul 1“ wird die Gesamtprojektleitungsfunktion derzeit (seit 03/2025) interimweise durch den kaufmännischen Geschäftsführer übernommen. Eine Stellenbesetzung konnte zwischenzeitlich für das erste Halbjahr 2026 erfolgen.

In der Summe sind damit für das Wirtschaftsjahr 2026 Voll- und Teilzeitstellen von insgesamt 24,75 (zuzüglich Aushilfskräfte bzw. Minijobber) eingeplant:

	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Geschäftsführung*	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Beschäftigte	25,25	24,75	24,75	25,75	25,75	25,75

* Nebentätigkeit innerhalb der RSBNA-Gruppe

Abbildung 5: Stellenübersicht RSBNA SI GmbH

Die Stellenentwicklung bildet konsequent die heutigen und zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der RSBNA SI GmbH ab. Die bereits begonnene enge operative Zusammenarbeit zwischen RSBNA SI GmbH, RSBNA GmbH und ZV RSBNA soll auch in der Zukunft weiterhin fortgeführt werden. Vorgesehen sind insbesondere:

- Konzentration der Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben in der RSBNA-Gruppe bei den derzeitigen Führungskräften der RSBNA-Gruppe
- Durch die Besetzung der Stelle Gesamtprojektleiters Modul 1
- Weitere Stärkung des technischen Bereichs, insbesondere im Bereich LST
- Fortführung des bereits eingeschlagenen Wegs hin zu schlanken und effizienten Verwaltungsstrukturen

7 Mittelfristige Finanzplanung und Ausblick in die Zukunft

Grundsätze

Die RSBNA SI GmbH spielt mittel- und langfristig als Eisenbahninfrastrukturunternehmen eine feste Rolle im Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. Dies spiegelt sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung der Gesellschaft wider: Deren wesentlichen Ansätze ergeben sich zum einen aus den vom ZV RSBNA im Rahmen des Projekts Regional-Stadtbahn an die RSBNA SI GmbH übertragenen Aufgaben im Bereich Planung und Bau, sowie zum anderen aus dem laufenden Geschäft der RSBNA SI GmbH als Infrastrukturbetreiber. Die Entwicklung der mittelfristigen Finanzplanung bei der RSBNA SI GmbH ist daher insbesondere geprägt von den folgenden Bereichen:

- Unterhaltung der eigenen Strecken (Ermstalbahn) und der gepachteten Strecken (Albbahn),
- Fortlaufende Erhaltung und Sanierung der Schienenwege entlang der eigenen und der gepachteten Strecken,
- Zugverkehrssteuerung auf den eigenen und den gepachteten Strecken sowie im Auftrag Dritter (Ammertalbahn),
- Durchführung investiver Vorhaben v.a. im Rahmen des sog. „Modul 1“ der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb.

Die Mittelfristplanung der RSBNA SI GmbH und die mit dieser formulierten Budgetansätze, v.a. im investiven Bereich, bauen darauf auf, dass strategische Investitionsentscheidungen in enger Abstimmung mit dem Mehrheitsgesellschafter ZV RSBNA getroffen werden. Dieser trägt die Gesamtverantwortung für das Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb und die kommunale Mitfinanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Realisierung dieses Netzes.

Strecken

Die RSBNA SI GmbH trägt als EIU die Verantwortung für die Strecken 4621 (Ermstalbahn) und 4620 (Albbahn), inklusive der Zugangsanlagen sowie der an diesen Strecken liegenden Gleisanschlüsse, insbesondere zur Papierfabrik in Dettingen und zu den Betriebsanlagen der Schwäbischen Albbahn in Münsingen. Sie betreibt zudem mit dem Verladebahnhof Oberheutal eine eigene Güterverladestelle.

Im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2030 sind auf den Einzelstrecken insbesondere folgende Entwicklungen von Bedeutung:

- Mit Abschluss der Maßnahmen des Modul 1 auf der Ermstalbahn (Elektrifizierung und Ausbau der Strecke, insbesondere Neubau des Kreuzungsbahnhofs Dettingen-Gsaidt und Errichtung eines elektronischen Stellwerks für den Mehrzugbetrieb) ist die Strecke zukunftsfähig ausgerüstet und ausgebaut. Ab dem 15.12.2025 verkehrt die Ermstalbahn im Halbstundentakt. Ausstehend ist noch eine Entscheidung über die zukünftige Gestaltung des Endbahnhofs Bad Urach. Die derzeitige Lösung, bei der nur ein Abfahrtsbahnsteig vorhanden ist, der zudem durch eine Bundesstraße von der Innenstadt und dem Busbahnhof getrennt ist, stellt weder die Stadt Bad Urach noch die

Ermstalbahn zufrieden. Derzeit laufen daher Überlegungen, ob der Bahnhof unter Nutzung der Möglichkeiten einer BOStrab-Anlage auf die andere Straßenseite verlegt und in diesem Zuge mit einer zweiten Bahnsteigkante sowie einem direkten Bahn-/Bus-Umstieg ausgestattet werden kann. Sollten diese Prüfungen positiv ausfallen, kann diese Maßnahme entsprechend auch in die mittelfristige Finanzplanung der RSBNA SI GmbH aufgenommen werden. Dies sollte in Abstimmung mit der RSBNA-Gruppe entsprechend betrachtet werden.

- Die Albbahn wurde in zwei Abschnitten 1999 (Oberheutal-Engstingen) und 2004 (Schelklingen-Oberheutal) durch die ENAG von der Deutschen Bahn AG gepachtet. Mit der Ausgliederung des Geschäfts ist auch dieser Pachtvertrag auf die RSBNA SI GmbH übergegangen. Die Mindestlaufzeit des Pachtvertrags ist 2024 abgelaufen. Die Deutsche Bahn AG hat Bereitschaft zu einer Verlängerung um 30 Jahre gezeigt, um der RSBNA SI GmbH Investitionen in die Strecke zu ermöglichen, die für die Gesellschaft finanziell tragfähig sind. Einem angestrebten Kauf der RSBNA SI GmbH stimmte die Deutsche Bahn AG derzeit, aus konzernpolitischen grundsätzlichen Erwägungen heraus, nicht zu. Mit einem neuen, langfristigen Pachtvertrag und dem LEFG als Instrument zur Mitfinanzierung entsprechender Maßnahmen durch das Land Baden-Württemberg wäre die RSBNA SI GmbH in die Lage versetzt, sukzessive weiter in die technische Ertüchtigung der Strecke zu investieren (u.a. in technische BÜ-Sicherungen und Geschwindigkeitserhöhungen). Erste Maßnahmen sollen bereits im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung umgesetzt werden.
- Der Anteil der Güterverkehre ist derzeit bei der RSBNA SI GmbH gering. Positiv zu bewerten ist, dass ein regelmäßiger Güterverkehr auf der Ermstalbahn stattfindet. Hingegen werden die Potenziale des Verladebahnhofs Oberheutal derzeit nur in sehr geringem Maße genutzt. Es gibt seitens der politischen Entscheidungsträger in der Region und im Land Baden-Württemberg Bestrebungen, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Für die RSBNA SI GmbH könnten sich dadurch Möglichkeiten ergeben, den Güterbahnhof Oberheutal besser auszulasten. Erste konkrete Anfragen liegen bereits auch vor.

Zugverkehrssteuerung

Die RSBNA SI GmbH (bzw. zuvor die ENAG) nimmt seit der Inbetriebnahme des neuen Stellwerks im Ammertal im Dezember 2022 vom Bediengebäude in Dettingen die Zugverkehrssteuerung auf der Ammertalbahn im Auftrag des ZÖA wahr. Mit Beginn des Jahresfahrplans 2025 wurde hierüber ein neuer Vertrag geschlossen, der beiden Seiten Planungssicherheit gibt, und der auf Langfristigkeit ausgelegt ist.

Mit der Inbetriebnahme des neuen ESTW im Ermstal und der Einführung des Zugmeldebetriebs auf der Ermstalbahn wird aus Dettingen-Gsайдt heraus zudem auch die Ermstalbahn gesteuert. Die dementsprechende Übernahme der Zugverkehrssteuerung von der DB InfraGO AG ist für das Jahresende 2025 vorgesehen. Durch die gemeinsame Bedienung von Ermstalbahn und Ammertalbahn in einem gemeinsamen Bedienraum lassen sich zudem v.a. in den Neben- und

Schwachlastzeiten Synergien nutzen, die letztlich der Wirtschaftlichkeit beider Strecken zugutekommen.

Ab dem Jahr 2026 ist geplant, auch den technisch unterstützten Zugleitbetrieb auf der Albbahn, der bislang als Dienstleistung durch die SWEG in Gammertingen erbracht wird, von Dettingen-Gsaidt aus selbst durchzuführen. Hierfür ist die Errichtung eines Rechnerplatzes mit Notbedienmöglichkeit nötig. Dies könnte am Standort Oberheutal erfolgen, aber auch andere Möglichkeiten entlang der Strecke befinden sich in der Überprüfung. Entsprechende Vorgespräche laufen bereits. Eine abschließende Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Perspektivisch haben in Dettingen-Gsaidt zehn Zugverkehrssteuerer einen modernen und zeitgemäßen Arbeitsplatz bei der RSBNA SI GmbH, und werden von dort aus den Zugverkehr auf rund 75 km nichtbundeseigenen Strecken in der Region Neckar-Alb mit einem Volumen von rund 1,1 Mio. Zugkilometern im Jahr steuern.

Modul 1

Im Laufe des Jahres 2026 ist der Abschluss der baulichen Maßnahmen im Rahmen von Modul 1 vorgesehen. Anschließend ist das Projekt durch die RSBNA SI GmbH dann noch mit den Zuwendungsgebern Bund und Land und der kommunalen Seite schlussabzurechnen. Soweit im Projekt im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung noch investive Maßnahmen durchzuführen sind, die von der RSBNA SI GmbH verantwortet werden (siehe Investitionsprogramm), besteht durch bereits geschlossene Verträge bereits eine hohe Kostensicherheit.

Hingegen stehen im Bereich Tübingen – bedingt durch den späteren Planungs- und Baubeginn und die Übernahme der Vorhabenträgerschaft durch den ZV RSBNA vom ZÖA 2024 – noch relevante Vergaben (u.a. Bahnsteigbau, LST) durch den ZV RSBNA aus. Diese können ggf. noch Einfluss auf die Kostenstruktur des Projekts, die Höhe der GVFG-Zuwendung und damit indirekt auch auf die mittelfristige Finanzplanung der RSBNA SI GmbH haben.

Perspektiven

Nach Abschluss der Arbeiten im Rahmen des Modul 1 soll sich die RSBNA SI GmbH perspektivisch an weiteren Projekten innerhalb der RSBNA Gruppe beteiligen bzw. diese übernehmen. Hierfür in Frage kommen insbesondere die nach den Standards für nichtbundeseigene Eisenbahnen auszubauenden Abschnitte sowie die sogenannten „Reaktivierungsstrecken“, die Echaztalbahn Reutlingen – Engstingen und die Gomaringer Spange Reutlingen – Mössingen.

Aktuell arbeitet die Belegschaft der RSBNA SI GmbH verteilt auf zwei Standorte. Die kaufmännische Abteilung („Geschäftsstelle“) ist am Sitz der Gesellschaft in Bad Urach (Mieträumlichkeiten) untergebracht. Die technischen Abteilungen hingegen sind am Betriebsgebäude Stellwerk in Dettingen-Gsaidt (Eigentum) einquartiert. In der Praxis zeigt sich, dass eine Zusammenführung beider Abteilungen vorteilhaft wäre und Synergien in der Aufbau- und Ablauforganisation erwarten lässt. Die Räumlichkeiten in Bad Urach sind hierfür weder hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Bürofläche noch hinsichtlich der technischen

Möglichkeiten am Standort (Unterbringung von Betriebsdienst und Zugverkehrssteuerung) geeignet. Sofern keine gänzlich neuen Räumlichkeiten bezogen werden sollen, wäre eine Zusammenführung der Standorte am Standort Dettingen-Gsaidt denkbar. Zudem wird überprüft, ob innerhalb der RSBNA-Gruppe Standortmöglichkeiten bestehen.

8 Unsicherheits- und Risikobetrachtung

Wie alle Eisenbahninfrastrukturunternehmen ist die RSBNA SI GmbH in ihrer Erlösstruktur maßgeblich von der Entwicklung der Einnahmen aus Trassenentgelten abhängig. Deren Höhe hängt dabei nicht nur von der Kostenstruktur und -entwicklung der Gesellschaft ab. Vielmehr sind in erster Linie die bestellten Verkehre bzw. in Anspruch genommenen Trassen, aber auch die allgemeine Branchendiskussion zur Entwicklung der Infrastrukturentgelte und die anrechenbaren Kosten für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Steigende Trassenpreise für die Nutzung des Schienennetzes führen zu einer zunehmenden Belastung bei immer mehr Eisenbahnen im Güter- und Personenverkehr. U.a. der VDV ordert daher mit Nachdruck eine andere Preissystematik, um die zunehmend existenzbedrohenden Kostenrisiken aus Infrastrukturentgelten für die eigenwirtschaftlich tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen zu mindern. Die Bedeutung einer solchen Entwicklung für den SPNV, und damit für die RSBNA SI GmbH und deren Strecken, auf denen mehr als 95 % der Verkehre auf bestellten SPNV entfallen, gilt es sorgfältig zu beobachten und ggf. rechtzeitig auszusteuern.

Zudem kritisiert der VDV die Senkung der Trassenpreisförderung im Bereich des Güterverkehrs im Bundeshaushalt scharf. Zukünftig droht demnach eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Straße und ein Verlust der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs. Da der Anteil an Güterverkehren momentan sehr gering ist, wird sich dies nur in sehr geringem Maße finanziell auf die RSBNA SI GmbH auswirken.

Trotz leichter Preisberuhigung bei einzelnen Produkten seit Mitte 2022 sind die Preise in der Bauwirtschaft 2025 nach wie vor auf einem hohen Niveau. Insbesondere die Preissteigerungen bei Baumaterialien haben durch den Krieg in der Ukraine nochmals einen deutlichen Schub erhalten. Hinzu kommen begrenzte Lieferkapazitäten der Hersteller, steigende Produktionskosten durch die Energiepreissteigerungen, aber auch fehlende Transportkapazitäten. Prognosen der Preisentwicklungen bleiben für die kommenden Jahre weiter steigend. Die Branche sieht sich zudem mit einer Nachfrageschwäche konfrontiert. Im Jahr 2024 hat das Bauvolumen preisbereinigt um 3,7% abgenommen, auch im Jahr 2025 ist mit einer weiteren Abnahme zu rechnen. Dennoch scheinen diese Prozesse etwas an Dynamik zu verlieren: Für das Jahr 2025 wird mit einem realen Umsatzrückgang von 1,0 % (nach fast 4,0 % im Vorjahr) gerechnet. Im Rahmen der Energiewende wird in der Bahnbranche zudem durch Investitionen in das Schienennetz mit positiven Impulsen gerechnet. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen diese Entwicklungen in der Summe mittelfristig auf die Ausschreibung und Ausführung von Bauleistungen im Schieneninfrastrukturbereich haben werden.

Hinzu kommt, dass sich die Branche weiterhin mit einem erheblichen Fachkräftemangel konfrontiert sieht, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Preise von Planungs- und Planprüfungsleistungen. So geht der Branchenverband VDI für 2024 von einem Mangel von rund 150.000 Ingenieuren in Deutschland aus. Durch die schwache Konjunkturphase im Jahr 2025 verringerte sich die Zahl auf ca. 110.000 im 2. Quartal. Dennoch bleibt der Fachkräftemangel auf dem Ingenieursarbeitsmarkt akut, was in der Praxis derzeit zu teilweise exorbitant hohen Vorlaufzeiten bei der Beauftragung von Ingenieurdienstleistungen und nur schwer kalkulierbaren Preisen führt. Zukünftig könnte sich die Situation durch den demografischen Wandel weiter verschärfen. Nach Prognosen des IW stehen in den kommenden 10 Jahren 340.000 Fachkräfte vor dem Eintritt in den Ruhestand.

Hingegen hat sich zuletzt die Personalsituation der RSBNA SI GmbH im Bereich der Zugverkehrssteuerung deutlich entspannt. Die sichere Perspektive durch die Verlängerung der Verträge mit dem ZÖA über die Zugverkehrssteuerung auf der Ammertalbahn und die bevorstehende Übernahme der Zugverkehrssteuerung auf der Ermstalbahn und der Albbahn in eigene Zuständigkeit haben im Zusammenspiel mit modernen Arbeitsplätzen in Dettingen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung der RSBNA SI GmbH als Arbeitgeber geführt.

Die unklare Gesetzeslage hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt eine größere Unsicherheit im kaufmännischen Bereich der RSBNA SI GmbH dar. Nach aktuellem Stand wäre die RSBNA SI GmbH gemäß dem "Stop-the-Clock"-Vorschlag des Omnibus-Pakets (Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 16.04.2025) ab dem Jahr 2028 nach der CSRD-Richtlinie berichtspflichtig (Bericht im Rahmen des Jahresabschlusses 2027). Allerdings wurde eine Anhebung der Schwellenwerte sowie inhaltliche Anpassungen vorgeschlagen. Nach diesem Vorschlag würde die Berichtspflicht für die RSBNA SI GmbH entfallen. Eine Einigung auf EU-Ebene wurde hierzu jedoch noch nicht erzielt.

Eine künftige Berichtspflicht nach CSRD-Taxonomie nach aktuellem Stand wäre mit hohem finanziellem Aufwand verbunden. Sollte die Berichtspflicht entfallen, ist ein Bericht auf freiwilliger Basis nach dem VSME-Standard die Alternative. Dieser Standard ist deutlich kostengünstiger in der Anwendung. Die Gesellschaft schafft bereits Grundlagen für eine Berichterstattung auf freiwilliger Basis. Sollte dennoch eine Berichtspflicht künftig nach dem Gesetz bestehen, ist ein Umstieg vom VSME-Standard auf den CSRD-Standard möglich, finanziell aber auch mit höheren Kosten verbunden.

9 Erfolgsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026 einschließlich Finanzplanung

9.1 Erfolgsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026

Nr.		Rechnungs- ergebnis 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Planansatz 2026 laufendes Geschäft EUR	Planansatz 2026 Projekt EUR	Planansatz 2026 einmalig EUR
1	Umsatzerlöse	4.457.519,39	4.392.641	4.546.600	4.546.600	0	0
2	sonstige betriebliche Erträge	6.815.908,04	9.631.000	12.416.700	909.700	11.507.000	0
	Betriebliche Erträge gesamt	11.273.427,43	14.023.641	16.963.300	5.456.300	11.507.000	0
3	Materialaufwand (GVFG) ¹						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	573.676,65	0	0	0	0	0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.135.960,65	9.100.000	11.187.500	0	11.187.500	0
4	Personalaufwand						
a)	Löhne und Gehälter	1.025.984,95	1.694.000	1.698.400	1.698.400	0	0
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	247.405,12	611.000	748.600	748.600	0	0
5	Abschreibungen	28.425,13	45.300	56.200	56.200	0	0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen (u.a. LEFG)	2.002.374,16	2.350.043	3.034.200	3.034.200	0	0
	Betriebliche Aufwendungen gesamt	9.013.826,66	13.800.343	16.724.900	5.537.400	11.187.500	0

¹ Im Rahmen des Wirtschaftsplans ist es nicht möglich, zwischen Materialaufwand und bezogenen Leistungen zu unterscheiden. Eine Trennung erfolgt bei den Jahresabschlussarbeiten (Haushaltsvollzug).

Nr.		Rechnungs- ergebnis 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Planung 2026 laufendes Geschäft EUR	Planung 2026 Projekt EUR	Planung 2026 einmalig EUR
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.982,81	2.000	2.000	2.000	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.768,13	153.375	60.000	60.000	0	0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	682.345,62	22.071	54.120	-41.730	95.850	0
10	Ergebnis nach Steuern	1.585.469,83	51.498	126.280	-97.370	223.650	0
11	Sonstige Steuern	921,00	1.645	0	0	0	0
12	Jahresüberschuss	1.584.548,83	49.853	126.280	-97.370	223.650	0

9.2 Erfolgsplan mittelfristige Finanzplanung 2027-2030

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
1	Umsatzerlöse	4.546.600	4.739.900	5.140.000	5.400.000	5.690.000
2	sonstige betriebliche Erträge	12.416.700	4.723.570	742.630	640.000	670.000
	Betriebliche Erträge gesamt	16.963.300	9.463.470	5.882.630	6.040.000	6.360.000
3	Materialaufwand (GVFG)					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.187.500	3.586.625	175.875	0	0
4	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	1.698.400	1.712.200	1.800.000	1.870.000	1.940.000
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	748.600	817.800	870.000	910.000	940.000
5	Abschreibungen	56.200	109.000	110.000	110.000	110.000
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen (u.a. LEFG)	3.034.200	2.719.900	2.895.000	3.090.000	3.290.000
	Betriebliche Aufwendungen gesamt	16.724.900	8.945.525	5.850.875	5.980.000	6.280.000

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000	30.000	29.000	28.000	27.000
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.120	146.984	1.427	10.200	16.500
10	Ergebnis nach Steuern	126.280	342.962	3.329	23.800	38.500
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
12	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	126.280	342.962	3.329	23.800	38.500

10 Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

10.1 Liquiditätsplan 01.01.2026 bis 31.12.2026

Nr.		Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflich- tungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Planansatz 2026 laufendes Geschäft EUR	Planansatz 2026 Projekt EUR	Planansatz 2026 einmalig EUR
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	4.392.641	4.546.600		4.546.600	0	0
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	487.000	12.416.700		909.700	11.507.000	0
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0	0		0	0	0
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 - 3)	4.879.641	16.963.300		5.456.300	11.507.000	0
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	4.655.043	16.668.700	3.517.500	5.481.200	11.187.500	0
6	sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.645	0		0	0	0
7	Ertragssteuerzahlungen	22.071	95.850		0	95.850	0
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 - 7)	4.678.759	16.764.550		5.481.200	11.283.350	0
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	200.882	198.750		-24.900	223.650	0
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0		0	0	0
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0		0	0	0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0		0	0	0
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte (Bund, Land, Kommunal)	9.144.000	0		0	0	0

Nr.		Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflich- tungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Planansatz 2026 laufendes Geschäft EUR	Planansatz 2026 Projekt EUR	Planansatz 2026 einmalig EUR
14	Erhaltene Zinsen	2.000	2.000		2.000	0	0
15	Erhaltene Dividenden	0	0		0	0	0
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 - 15)	9.146.000	2.000		2.000	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0		0	0	0
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (Arbeitsplätze)	15.000	683.000		683.000	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0		0	0	0
20	Auszahlungen gem. Anteilskaufvertrag Nr. 4 Ergebnisverwendung RSBNA SI GmbH	0	0		0	0	0
a)	Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	49.356	50.000		50.000	0	0
b)	Erms-Neckar-Bahn AG	47.421	48.000		48.000	0	0
21	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0		0	0	0
22	Auszahlungen für Investitionen für Planung und Bau	9.100.000	0		0	0	0
23	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 – 22)	9.211.777	781.000		781.000	0	0
24	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 23)	-65.777	-779.000		-779.000	0	0
25	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus Nummern 9 und 24)	135.105	-580.250		-803.900	223.650	0
26	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0		0	0	0

Nr.		Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflich- tungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Planansatz 2026 laufendes Geschäft EUR	Planansatz 2026 Projekt EUR	Planansatz 2026 einmalig EUR
27	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0		0	0	0
28	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	0		0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0		0	0	0
30	Einzahlung aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0		0	0	0
31	Einzahlung aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0		0	0	0
32	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 26 - 31)	0	0		0	0	0
33	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0		0	0	0
34	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben (ENAG)	1.500.000	0		0	0	0
35	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	0	0		0	0	0
36	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0		0	0	0
37	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0		0	0	0
38	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0		0	0	0
39	Gezahlte Zinsen	153.375	60.000		60.000	0	0

Nr.		Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflich- tungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Planansatz 2026 laufendes Geschäft EUR	Planansatz 2026 Projekt EUR	Planansatz 2026 einmalig EUR
40	Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 33 - 39)	1.653.375	60.000		60.000	0	0
41	Veranschlagter Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 32 und 40)	-1.653.375	-60.000		-60.000	0	0
42	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 25 und 41)	-1.518.270	-640.250		-863.900	223.650	0

Zu 2.: Sonstige Einzahlungen

Im vorliegenden Wirtschaftsplan werden Fördermittel des GVFG unter sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind (Punkt 2), gelistet. Grund hierfür ist die Verbuchung im Erfolgsplan im Bereich der sonstigen betriebliche Erträge. Diese Vorgehensweise ist mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt.

Zu 5.: Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte

Im vorliegenden Wirtschaftsplan werden Aufwendungen im Rahmen des Modul 1 unter Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte (Punkt 5), gelistet. Grund hierfür ist die Verbuchung im Erfolgsplan im Bereich Materialaufwand. Diese Vorgehensweise ist mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt.

10.2 Liquiditätsplan mittelfristige Finanzplanung 2027-2030

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	4.546.600	4.739.900	5.140.000	5.400.000	5.690.000
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.416.700	4.723.570	742.630	640.000	670.000
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0	0	0	0	0
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 - 3)	16.963.300	9.463.470	5.882.630	6.040.000	6.360.000
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	16.668.700	8.836.525	5.740.875	5.870.000	6.170.000
6	sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0
7	Ertragssteuerzahlungen	95.850	146.984	1.427	10.200	16.500
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 - 7)	16.764.550	8.983.509	5.742.302	5.880.200	6.186.500
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	198.750	479.962	140.329	159.800	173.500
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte (Bund, Land, Kommunal)	0	0	0	0	0

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
14	Erhaltene Zinsen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15	Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 - 15)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (Arbeitsplätze)	683.000	477.950	10.000	10.000	10.000
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
20	Auszahlungen gem. Anteilskaufvertrag Nr. 4 Ergebnisverwendung RSBNA SI GmbH	0	0	0	0	0
a)	Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
b)	Erms-Neckar-Bahn AG	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
21	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0	0	0	0
22	Auszahlungen für Investitionen für Planung und Bau	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 – 22)	781.000	575.950	108.000	108.000	108.000
24	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 23)	-779.000	-573.950	-106.000	-106.000	-106.000
25	Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus Nummern 9 und 24)	-580.250	-93.989	34.329	53.800	67.500
26	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
27	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0	0	0	0
28	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	0	0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0
30	Einzahlung aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
31	Einzahlung aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0	0
32	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 25 - 31)	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben (ENAG)	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	0	0	0	0	0
36	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0
37	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
38	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	0	0
39	Gezahlte Zinsen	60.000	30.000	29.000	28.000	27.000

Nr.		Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
40	Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 33 - 39)	60.000	30.000	29.000	28.000	27.000
41	Veranschlagter Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 32 und 40)	-60.000	-30.000	-29.000	-28.000	-27.000
42	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 25 und 41)	-640.250	-123.989	5.329	25.800	40.500

11 Investitionsprogramm 01.01.2026 bis 31.12.2026 einschließlich Finanzplanung

11.1 Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittelüber- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanz- bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen												
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0				0	0		0				
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen												
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.950				15.000	3.000		7.950				
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	10.950				15.000	3.000		7.950				
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	-10.950				-15.000	-3.000		-7.950				
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	10.950				15.000	3.000		7.950				

11.2 Maßnahme: Fahrzeuge

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittelüber- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanz- bedarf weitere Jahre nachrichtlich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen												
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0					0		0				
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen												
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	540.000					80.000		460.000				
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	540.000					80.000		460.000				
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	-540.000					-80.000		-460.000				
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	540.000					80.000		460.000				

11.3 Maßnahme: Umbau Stellwerk Dettingen-Gsайдt

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittelüber- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachträglich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen												
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0					0						
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen*	590.000					590.000						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	590.000					590.000						
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	-590.000					-590.000						
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	590.000					590.000						

*Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen werden alle investiven Auszahlungen (Herstellungskosten) nachgewiesen, die im Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstigen Baumaßnahmen stehen. Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten (Architekturleistungen, Ingenieursleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Wettbewerbskosten etc.)

11.4 Maßnahme: Planung und Bau (Gesamtstrecken)

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittel- über- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ver- pflichtungs- ermächti- gungen Wirtschafts- jahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachträglich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.588.000					11.483.000		3.978.370	126.630	0	0	0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0				0	11.483.000	0	3.978.370	126.630	0	0	0
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen*	14.932.500				9.100.000	11.187.500	3.517.500	3.569.125	175.875	0	0	0
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	14.932.500				9.100.000	11.187.500	3.517.500	3.569.125	175.875	0	0	0
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	655.500				-9.100.000	295.500	-3.517.500	409.245	-49.245	0	0	0
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	14.932.500				9.100.000	11.187.500	3.517.500	3.569.125	175.875	0	0	0

*Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen werden alle investiven Auszahlungen (Herstellungskosten) nachgewiesen, die im Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstigen Baumaßnahmen stehen. Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten (Architekturleistungen, Ingenieursleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Wettbewerbskosten etc.)

(informative Darstellung)

11.4.1 Maßnahme: Planung und Bau, Bahnhof Metzgingen (PFA 1)

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittel- über- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachträglich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.026.753					4.148.506		854.685	23.562	0	0	0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0				0	4.148.506		854.685	23.562	0	0	0
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen*	4.845.000				5.525.000	4.041.750	654.500	770.525	32.725	0	0	0
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensegegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	4.845.000				5.525.000	4.041.750	654.000	770.525	32.725	0	0	0
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	181.753				-5.525.000	106.756	-654.000	84.160	-9.163	0	0	0
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	4.845.000				5.525.000	4.041.750	654.000	770.525	32.725	0	0	0

*Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen werden alle investiven Auszahlungen (Herstellungskosten) nachgewiesen, die im Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstigen Baumaßnahmen stehen. Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten (Architekturleistungen, Ingenieursleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Wettbewerbskosten etc.)

(informative Darstellung)

11.4.2 Maßnahme: Planung und Bau, Ermstalbahn (PFA 2)

Nr.		Gesamt- angabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittel- über- tragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschafts- jahr 2027	Planung Wirtschafts- jahr 2028	Planung Wirtschafts- jahr 2029	Planung Wirtschafts- jahr 2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachträglich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	413.123					374.641		37.852	630	0	0	0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0				0	374.641		37.852	630	0	0	0
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen*	382.500				650.000	365.000	17.500	16.625	875	0	0	0
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	382.500				650.000	365.000	17.500	16.625	875	0	0	0
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	30.623				-650.000	9.641	-17.500	21.227	-245	0	0	0
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	382.500				650.000	365.000	17.500	16.625	875	0	0	0

*Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen werden alle investiven Auszahlungen (Herstellungskosten) nachgewiesen, die im Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstigen Baumaßnahmen stehen. Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten (Architekturleistungen, Ingenieursleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Wettbewerbskosten etc.)

(informative Darstellung)

11.4.1 Maßnahme: Planung und Bau, RTunlimited, RT Bösmannsäcker und Reutlingen Hauptbahnhof (PFA 5)

Nr.		Gesamtangabe zur Maßnahme nachrichtlich	Bisher finanziert	Mittelübertragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Verpflichtungsermächtigungen Wirtschaftsjahr 2026	Planung Wirtschaftsjahr 2027	Planung Wirtschaftsjahr 2028	Planung Wirtschaftsjahr 2029	Planung Wirtschaftsjahr 2030	Finanzbedarf weitere Jahre nachträglich
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.148.124					6.959.853		3.085.833	102.438	0	0	
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelten für Investitionstätigkeit												
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen												
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen												
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit												
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)	0				0	6.959.853		3.085.833	102.438	0	0	
7	Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude												
8	Auszahlung für Baumaßnahmen*	9.705.000				2.925.000	6.780.750	2.845.500	2.781.975	142.275	0	0	0
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen												
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen												
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen												
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögengegenständen												
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	9.705.000				2.925.000	6.780.750	2.845.500	2.781.975	142.275	0	0	0
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)	443.124				-2.925.000	179.103	-2.845.500	303.858	-39.837	0	0	0
15	aktivierte Eigenleistungen												
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	9.705.000				2.925.000	6.780.750	2.845.500	2.781.975	142.275	0	0	0

*Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen werden alle investiven Auszahlungen (Herstellungskosten) nachgewiesen, die im Zusammenhang mit Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstigen Baumaßnahmen stehen. Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten (Architekturleistungen, Ingenieursleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Wettbewerbskosten etc.)

(informative Darstellung)

12 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung			
			Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
			2025	2026	2027	2028	2029	2030
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	2.321.323,80					
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn						
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere						
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	6.466.406,14					
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	500.000					
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	4.700.968,03					
4	=	liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	3.586.761,91					
5	-	mittelbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO – HGB)						
6	+/-	veränderte Veranschlagung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 (hier: 42) EigBVO – HGB)	-1.518.270	-640.250	-123.989	5.329	25.800	40.500
7	=	voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.068.491,91	1.428.241,91	1.304.252,91	1.309.581,91	1.335.381,91	1.375.881,91
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	0	0	0	0	0	0
9	=	Voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	2.068.491,91	1.428.241,91	1.304.252,91	1.309.581,91	1.335.381,91	1.375.881,91

13 Stellenübersicht

Folgende Stellen sind für das Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehen bzw. sollen besetzt werden. Die Kalkulation des Aufwands für diese Stellen wurde in Anlehnung an den TVöD (inklusive Zusatzversorgung) vorgenommen. Zur Orientierung ist in der Tabelle die für die Kostenberechnung zugrunde gelegten Eingruppierung angegeben. Insgesamt sind 24,75 Stellen (VZÄ) vorgesehen. Aushilfen sind in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt.

	Zahl der Stellen 2026 (VZÄ)	Vergütung (in Anlehnung an TVöD)	Zahl der Stellen 2025 (VZÄ)	Ist-Besetzung am 30.06.2024
Leitung				
Geschäftsführung*	1,0		1,0	
Geschäftsführung**	1,0		1,0	
Bahnbetrieb				
Teamleitung Betrieb (öBL)	1,0	E11	1,0	
Zugverkehrssteuerer	10,0	E9a	10,00	
Eisenbahnbetriebsleitung (EBL)	0,25	In Anlehnung an TVöD	0,25	
Technik/ Infrastruktur				
Leitung Produktion / Gesamtprojektleiter Modul 1	1,0	Außertariflicher Vertrag	2,0	
Bereichsleitung Technik	1,0	E12	1,0	
Mitarbeitende Instandhaltung Fahrbahn/Ingenieurbauwerke	4,0	E9a	4,0	
Teamleitung LST	1,0	E11	1,0	
Mitarbeitende LST	2,0	E9a	1,0	
Organisation				
Geschäftsstelle (Leitung)	1,0	E10	1,0	
Geschäftsstelle (Projektmanagement)	1,0	E9a	1,0	
Finanzsachbearbeitung (Kasse)	1,0	E9a	1,0	
Finanzplanung (Fördermanagement)	1,0	E12	1,0	
Controlling und Vergaben	0,5	E10	0,0	
Gesamt	24,75		25,25	(15,25)

* Wahrnehmung Technischer Geschäftsführung über die RSBNA-Gruppe (Mehrheitsgesellschafter Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb), Nebentätigkeit

**Wahrnehmung über die RSBNA-Gruppe (Abteilungsleiter Organisation des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb), Nebentätigkeit

Im Vergleich zum Jahr 2025 sieht der Stellenplan eine Minderung von 25,25 auf 24,75 VZÄ vor. Die Minderung ist begründet durch die Zusammenlegung der Stellen Gesamtprojektleiter RSB Modul 1 und Leiter Produktion. Ebenfalls wurden die betrieblichen Belange in den Abteilungen Technik/Infrastruktur (Mitarbeitende LST) sowie Organisation (Controlling und Vergaben) entsprechend im Stellentableau berücksichtigt.

14 Schuldenstandstatistik

Art der Schulden		Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2026	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2026
		TEUR	
1.1	Anleihen	0	0
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.1	Bund	0	0
1.2.2	Land	0	0
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen	0	0
1.2.5	Kreditinstituten	0	0
1.2.6	Sonstige Bereiche	0	0
1.3	Kassenkredite	1.500	1.000
1.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
1.	Voraussichtliche Gesamtschulden	1.500	1.000

15 Verpflichtungsermächtigungen

Maßnahme	Beschreibung	Veranschlagte VE 2026 (Summe)	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
			2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR	2030 in EUR
Bf Metzingen PFA 1 (Neckar-Alb-Bahn)	<ul style="list-style-type: none"> - Neubau Bahnsteig - Anbindung der Oberleitung der Ermstalbahn an bestehende Oberleitungsanlage - Elektrifizierung Gleis 604 - Maßnahmen zur Energieversorgung - Anpassungen am Gleisplan zur gleichzeitigen Ein- und Ausfahrt nach Gleis 603/604 Richtung Reutlingen - IBN ESTW - LPH 5-9 	654.500	770.525	32.725	0	0
Ermstalbahn PFA 2	<ul style="list-style-type: none"> - Elektrifizierung der Strecken- und Bahnhofsgleise - Bau Kreuzungsbahnhof Dettingen-Gsaidt - Anpassung der LST, der Bahnübergänge und Nachrichtentechnik - Verlängerung Bahnsteige - IBN ESTW - LPH 5-9 	17.500	34.125	875	0	0
RTunlimited, RT Bösmannsacker und Reutlingen Hauptbahnhof PFA 5 (Neckar-Alb-Bahn)	<ul style="list-style-type: none"> - Neubau Haltepunkte an DB-Strecke - Bahnhof Reutlingen Bedienplatz und Anpassung LST - LPH 5-9 	2.845.500	2.781.975	142.275	0	0
Summe		3.517.500	3.586.625	175.875	0	0